

**Zeitschrift:** Zoom : Zeitschrift für Film  
**Herausgeber:** Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst  
**Band:** 49 (1997)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Spot

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

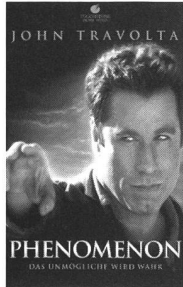
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**VIDEOS**



**Phenomenon**

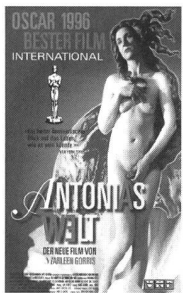
Das Leben eines einfachen Automechanikers ändert sich schlagartig, als er nach einer Lichtvision als Universalgenie erwacht. Seine Verwandlung zieht Isolation und Anfeindung nach sich. Eine sympathische, nicht sehr tiefeschürfende Komödie, die sich gegen den Nützlichkeits- und Machbarkeitswahn wendet, und gleichzeitig eine erfrischende, glaubhafte Liebesgeschichte.

Regie: Jon Turteltaub (USA 1996, 118 Min.), mit John Travolta, Kyra Sedgwick, Forest Whitaker, Robert Duvall. Mietkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg.

**Nu comme un poisson dans l'eau**

Ein Fischer wird von einem Gefängnis-Ausbrecher als Geisel genommen. Er scheint sich mit seiner Lage abzufinden, doch dann kehrt sich das Kräfteverhältnis zwischen Entführer und Entführtem ins Gegenteil. Ein witzig-spannender Kurzkrimi mit überraschender Pointe, zum Nachdenken und Schmunzeln.

Regie: Patrick Bürge (CH 1994, 15 Min.), mit Jacques Musy, Richard Sammel. Mietkassette (D, 15 Min.): ZOOM Verleih bei Film Institut, Bern.



**Antonia's Line (Antonias Welt)**

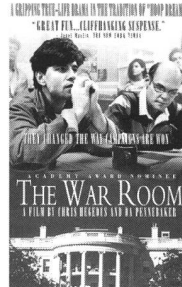
Die 90jährige Antonia blickt auf ihr Leben zurück. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist sie als Witwe mit ihrer Tochter in ihr Heimatdorf zurückgekehrt, entschlossen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Mit leichter Hand, Witz und Ironie skizzierte, von der weiblichen Linie geprägte Familienchronik.

Regie: Marleen Gorris (NL 1995, 100 Min.), mit Willeke Van Ammelrooy, Jan Decleir, Els Dottermans. Mietkassette (D): Vide-O-Tronic, Fehraltorf; Kaufkassette (E): English Films, Zürich.

**Mutters Courage**

Auf der Grundlage von George Taboris gleichnamiger Erzählung schildert der Film den Tag im Leben seiner Mutter, an dem sie verhaftet und nach Auschwitz verfrachtet wurde. Beeindruckend sowohl als ernsthafter Versuch, das komplizierte Räderwerk der Vernichtungsmaschinerie aufzudecken, als auch im Bestreben, dem Unvorstellbaren Gestalt zu verleihen.

Regie: Michael Verhoeven (D 1995, 91 Min.), mit George Tabori, Pauline Collins, Ulrich Tukur. Kaufkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Zug.



**The War Room**

Mit den Techniken des *direct cinema* bewegen sich die Regisseure in der Kommandozentrale von Bill Clintons Präsidentschafts-Wahlkampf, erhellen Persönlichkeit und Job der Koordinatoren der Wahl-Kampagne und geben Einsichten in politisch-strategisches Denken. Bestehend durch die Fähigkeit der Filmenden, das Geschehen unauffällig zu verfolgen und dabei Momente grösster Vertrautheit einzufangen.

Regie: Don Alan Pennebaker, Chris Hegedus (USA 1993, 92 Min.). Kaufkassette (E): English Films, Zürich.

**American Buffalo**

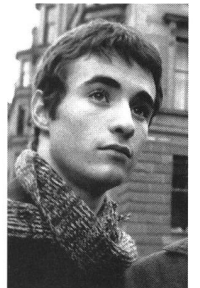
Ein New Yorker Trödler verliert durch ein schlechtes Geschäft vorübergehend seinen moralischen Rückhalt und entgeht nur knapp einer Katastrophe. Gut gespielte Verfilmung des gleichnamigen, sozialkritischen Stücks von David Mamet (1975), leider allzu brav gefilmt und mit der Zeit ermüdend.

Regie: Michael Corrente (USA 1996, 84 Min.), mit Dustin Hoffman, Dennis Franz, Sean Nelson. Mietkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Zug.

**Small Faces**

Das Ende einer Kindheit in Glasgow im Jahre 1968: Ein 13jähriger lässt sich in mit dem Tod seines Bruders endende Auseinandersetzungen zwischen Jugendgangs verwickeln. Ein glaubwürdiger, sorgfältig gemachter Film mit sentimentalen, nostalgischen und skurillen Momenten.

Regie: Gilles MacKinnon (GB 1995, 102 Min.); mit Iain Robertson, Joseph McFadden, J.S. Duffy. Kaufkassette (E): English Films, Zürich.



**The Bruce**

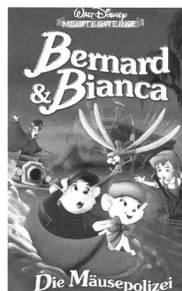
Mit anderen Clan-Führern zieht der schottische Adelige Robert the Bruce in einen Freiheitskrieg gegen den englischen König, wo ihn ein Hinterhalt erwartet. Ohne Bemühung um eine Interpretation der Zeitumstände ist dieser in den Schlachtszenen dilettantische Film ein eher fades Ritter-Spektakel.

Regie: Bob Carruthers, David McWhinnie (GB 1996, 108 Min.), mit Sandy Welch, Brian Blessed, Michael van Wijk. Mietkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Zug.

**Unforgettable**

Ein Polizeipathologe will den Mord an seiner Frau aufklären – mit Hilfe eines Serums, mit dem er ihre Erlebnisse nacherleben kann. Ein Science-Fiction-Thriller mit einem Schuss hausgemachter Philosophie, der durch einige überraschende Wendungen verblüfft.

Regie: John Dahl (USA 1996, 116 Min.), mit Ray Liotta, Linda Fiorentina, Peter Coyote. Mietkassette (D): Vide-O-Tronic, Fehraltorf.



**Bernard & Bianca – Die Mäusepolizei**

Im Keller des UNO-Gebäudes tagt die Welt-Organisation der Mäuse, die erfolgreich zusammenarbeitet, wenn es gilt, Bedürftigen zu helfen. Hier ist es das Waisenmädchen Penny, das von der schurkischen Madame Medusa entführt wurde. Ein phantasievolles Abenteuer-Zeichentrickmärchen, das mit zeichnerischem Charme verzaubert.

Regie: Wolfgang Reitherman (USA 1977, 77 Min.). Kaufkassette (D): Buena Vista Home Entertainment, Zürich.

Inserat

**VIDEO**  
In English  
mail & direct sale  
Catalogue with 5000 movies  
**English-Films**  
Seefeldstrasse 90  
8008 Zürich  
Tel. 01/383 66 01  
Fax. 01/383 05 27

Buy your favourite movies in the original version from:  
**ENGLISH-FILMS**  
Seefeldstrasse 90

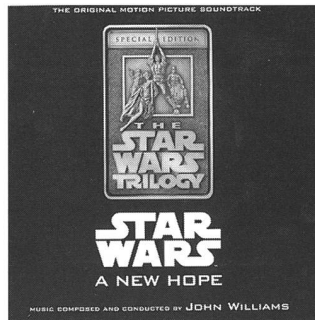
## SOUNDTRACK

### Liebe zum Detail: Star Wars – A New Hope

ben. Vorbildlich kommt die Jubel-Version zum Science-Fiction-Klassiker «Star Wars – A New Hope» daher. Das epische Werk – Komponist John Williams bekam dafür 1978 verdienstermassen einen Oscar – hat zu seinem 20. Geburtstag eine sorgsame Nachbereitung erfahren und ist erstmals in der richtigen Reihenfolge zu hören. Williams bediente sich einmal mehr der wagnerianischen Leitmotiv-Technik:

Jede wichtige Rolle bekommt eine eigene Melodie, die im Verlauf der Handlung in der angebrachten Variation wieder auftaucht. Das Thema von Luke Skywalker dürfte heute mindestens denselben Wiedererkennungswert besitzen wie die klassischen 20th-Century-Fox-Fanfaren aus dem Jahre 1954, die mit «Star Wars» ein Comeback feiern durften. Und für einmal fehlt auch die Information zu den einzelnen Stücken und zur Entstehungsgeschichte der Musik nicht. Mit viel Liebe fürs Detail erklärt einem der amerikanische Filmhistoriker Michael Matessino auf zwei Dutzend Seiten fast jeden einzelnen Ton.

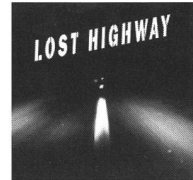
Komponiert und dirigiert von John Williams, RCA Victor 687722 (Doppel-CD/BMG). Ebenfalls als Doppel-CD erhältlich: «The Empire Strikes Back» (RCA Victor 687472) und «Return of the Jedi» (RCA Victor 687482).



### Lost Highway

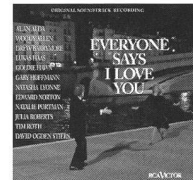
ben. Ein wenig «Twin Peaks» (sprich Angelo Badalamenti), ein von David Bowie gesungener und geschriebener Song, ein von Lou Reed interpretiertes Lied, ein von den Smashing Pumpkins gespieltes Stück und jede Menge harter Rhythmen, dargebracht von Rammstein, Marilyn Manson und Nine Inch Nails: Auf dem Album zu «Lost Highway» (ZOOM 3/97), dem neuen Film des amerikanischen Kultregisseurs David Lynch, tun sich erneut musikalische Abgründe auf. Zu hören sind dabei überwiegend bedrohlich-düstere und aggressive Klänge – was bei Lynch eigentlich kaum mehr gross überrascht.

Div. Kompositionen, Nothing/MCA Ind 90090 (BMG).



### Everyone Says I Love You

ben. «Tatsächlich war es so, dass ich den Schauspielerinnen und Schauspielern, als ich sie engagierte, nicht einmal sagte, dass sie singen und tanzen müssen. Und ich fragte sie auch nicht, ob sie das überhaupt können», berichtet Regisseur Woody Allen. Mit anderen Worten: Man darf nicht allzu viel erwarten von den Interpretinnen und Interpreten der sorgfältig ausgesuchten amerikanischen Songs, die grösstenteils aus der Zeit der grossen Tanzkapellen stammen. Trotzdem sind die Leistungen ermüthend: Man muss froh sein, wenn Julia Roberts oder Edward Norton wirklich die Noten treffen. Auch Woody Allen sollte künftig auf öffentliches Singen verzichten. Wie toll die Schlager eigentlich sind, und wie frisch sie noch heute klingen können, beweisen die Helen Miles Singers mit «Hooray for Captain Spaulding» und dem swingenden Titelsong (vgl. S. 30).  
Div. Kompositionen, Original Soundtrack, RCA Victor 687562 (BMG).



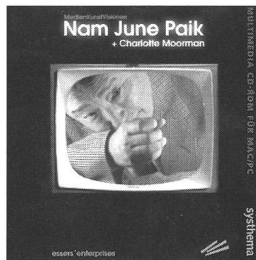
## CD-ROM/INTERNET

### Nam June Paik + Charlotte Moorman – MedienKunstVisionen

kr. Die von Nam June Paiks Düsseldorfer Schülern Elke Esser und Frank Esser konzipierte und vom Meister autorisierte Scheibe ist ein optisches Leitsystem einer multimedialen Werkschau, die zwischen Zen, Kommunikation und Technik oszilliert. Paik, 1932 in Korea geboren, bezeichnet sich als Kulturmomade. Er beschäftigt sich nicht nur mit der vom Westen bedrängten eigenen Kultur, sondern auch mit der technologischen Dominanz des westlichen Materialismus. Bereits in den frühen sechziger Jahren entdeckte er das Fernsehen und die Videotechnik als angemessenes Ausdrucksmittel für seine visuelle und akustische Kunst. Die CD-ROM ist weiter eine Hommage an Paiks kongeniale Begleiterin und Interpretin, die Cellistin Charlotte Moorman (1933–91) und bietet eine Fülle von Material zur Zusammenarbeit mit John Cage, Karlheinz Stockhausen, Mary Bauermeister und anderen.

Für PC und Mac (D)

Bezugsquelle: Systema Verlag GmbH, München, ca. Fr. 98.–.



### Steven Spielberg's Director's Chair – The Movie Maker

kr. Auch Normalsterbliche können einen Hollywood-Film basteln – kein geringerer als Steven Spielberg greift mit Rat und Tat unter die Arme. Die drei Scheiben – mit interaktivem Handbuch – geben Einblick in den Entstehungsprozess eines Mainstream-Films. Aus mehr als 100 Minuten Film (mit Stunt-, Spezialeffekten und anderem) können am PC Varianten eines eigenen Filmhits gebastelt werden. Dabei gilt es, Budget und Zeitrahmen strikte einzuhalten und alle bei einer Produktion anfallenden Arbeiten (wie das Schreiben des Drehbuches, Filmaufnahmen, Postproduktion, Marketing), aufgeteilt in vier Schwierigkeitsgrade, zu bewältigen.

PC und Mac (E)

Bezugsquelle: Thali Ag, Hitzkirch, Fr. 98.–.

Ein erster Eindruck vermittelt auch <http://www.directorschair.com/main/>

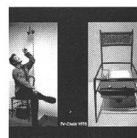
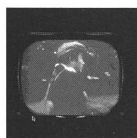
### «Eve» von Peter Gabriel

kr. Gabriel schreibt nicht nur geniale Filmmusik – z.B. zu Martin Scorseses «The Last Temptation of Christ» (1989, Soundtrack-Titel: «Passion») –, er beschäftigt sich auch mit Multimedia. Mit seiner neuen CD-ROM, die in Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern und Künstlerinnen entstanden ist, thematisiert er die Grenzwelt zwischen Adventure-Game, Natur, Musik und darstellender Kunst. Auf der Entdeckungsreise durch surreale Landschaften kann man Galerien besuchen, im *human relations room* über zwischenmenschliche Beziehungen philosophieren oder im *interactive-musical-experience-studio* Musik-Samples zu eigenen Versionen verarbeiten.

Für PC und Mac (E)

Bezugsquelle: Trade Up, Ebikon, Fr. 79.–.

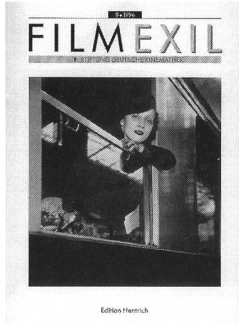
Ein Netzzugang findet sich unter <http://realworld.on.net/pg/menu.html>



**BÜCHER**

**Filmexil – Marlene Dietrich**

fd./jw. Vor vier Jahren hat die Stiftung Deutsche Kinemathek den Nachlass von Marlene Dietrich erworben. Dem Umstand ist es zu verdanken, dass die Zeitschrift «Filmexil» in ihrer neusten Ausgabe verschiedene Briefe veröffentlichen kann: Solche, welche die Schauspielerin im Exil verfasst hat und solche, die ihr Max Kolpe, Walter Reisch, Carl Zuckmayer, Betty Stern und andere geschrieben haben. Aus den Schriftstücken spricht Hoffnung und Hoffnungslosigkeit der Emigranten, sie sind Dokumente der Zeit und Zeugnisse der kulturellen Verbundenheit mit der verlorenen Heimat. Ein schön gestalteter, eindrücklicher Band. *Filmexil* 8/1996. Eine Publikation der Stiftung Deutsche Kinemathek, Berlin. 70 S., illustr., Fr. 19.– (Abo Fr. 29.–, zwei Ausgaben jährlich).

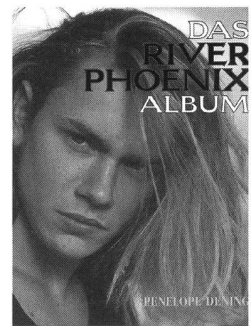


**John Travolta – Wiedergeburt eines Stars**

fd. Ein Buch über Aufstieg, Fall und Wiederaufstieg des Schauspielers John Travolta. Die Autorin legt einen Schwerpunkt auf Image und Imagewechsel des einstigen Diskokönigs, der in den achtziger Jahren vorübergehend weniger Erfolg hatte, doch seit seiner Rolle in Quentin Tarantinos «Pulp Fiction» Kultstatus genießt. Ein locker geschriebenes Buch, das sich in erster Linie an Travolta-Fans richtet. *Mary Thümer: John Travolta – Wiedergeburt eines Stars. München 1997, Heyne, 206 S., illustr., Fr. 14.90.*

**Das grosse River Phoenix Album**

däu. Die ganzseitigen, gestellt wirkenden Aufnahmen des jung an einem Drogencocktail verstorbenen Teenieschwarms – River in Nachdenkerpose mit Brille, als junger Rebell in Jeans und mit Gitarre, als weissgekleidetes Blumenkind usw. – mögen ein Fanpublikum sicher verzaubern. Zwischen den Bildern läuft ein Text ganz unpektakulär nebenher, der genau jene Verlogenheit aufzubrechen bestrebt ist, welche den Jungstar zeitlebens begleitete und sein offenbar von Orientierungslosigkeit geprägtes Leben verschleierte. Insgesamt scheinen die Bilder den Text (oder umgekehrt) leider zu unterminieren. *Penelope Dening: Das grosse River Phoenix Album. Köln 1996, vgs, 80 S., illustr., Fr. 24.60.*



**Klaus Maria Brandauer**

fd. Der reich bebilderte Band berichtet ausführlich über den Werdegang des österreichischen Schauspielers. Eine kommentierte Filmografie, Übersichten über Fernsehfilme und Bühnenauftritte und eine Filmografie seiner verstorbenen Ehefrau Karin Brandauer, welcher auch ein Kapitel des Buches gewidmet ist, schliessen dieses ab. *Heiko R. Blum, Sigrid Schmitt: Klaus Maria Brandauer. München 1996, Heyne, 272 S., illustr., Fr. 16.90.*

Inserat

**Film in der  
edition text+kritik**

**Kameradschaft**  
Drehbuch von Vajda/  
Otten/Lampel  
zu G. W. Pabsts Film  
von 1931 **FILMtext**  
edition text+kritik



Helga Belach/  
Hans-Michael Bock (Hg.)

**Kameradschaft/  
La tragédie de la mine**  
Drehbuch von Vajda/Otten/  
Lampel zu G. W. Pabsts  
Film von 1931

Mit Aufsätzen und Materialien  
von Hermann Barth, Helga  
Belach, Wolfgang Jacobsen  
und Heike Klapdor

196 Seiten, 31 Abb.  
DM 36,50/öS 266,-/sfr 34,-  
ISBN 3-88377-547-9

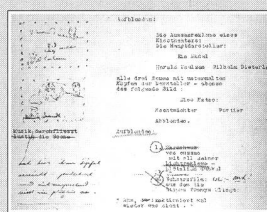
Hans-Michael Bock/  
Wolfgang Jacobsen (Hg.)

**Recherche : Film**  
Quellen und Methoden der  
Filmforschung

etwa 250 Seiten, ca. DM 35,-  
ca. öS 256,-/sfr 32,50  
ISBN 3-88377-550-9

Ein solches Handbuch war  
lange ein Desiderat auf dem  
deutschen Filmbuch-Markt:  
»Recherche : Film« stellt die  
Basis filmhistorischer Arbeit  
vor.

**Recherche : Film**  
Quellen und Methoden  
der Filmforschung  
Herausgegeben von  
Hans-Michael Bock  
und Wolfgang Jacobsen



Ein **CINÉGRAPH** Buch  
edition  
text+kritik

**Idole**  
des deutschen Films



Herausgegeben von  
Thomas Koebner  
edition text+kritik

Thomas Koebner (Hg.)  
**Idole des deutschen Films**  
555 Seiten, 22 Abb.  
DM 59,-/öS 431,-/sfr 53,50  
ISBN 3-88377-535-5

Gerne senden wir Ihnen  
unseren Prospekt zu, der alle  
Titel zum Film vorstellt.

**Verlag**  
edition text + kritik  
Levelingstraße 6a  
81673 München